



Karl Farkas

Briefträger

Sketche

Doppelconference

2H

1 Dek.

„Wie oft soll ich Ihnen wiederholen, daß ich den Sohn nur erfunden habe, damit ich sparen kann?“

Zwei Postler verheddern sich in Politik und Sparsystemen

Berger und Schöberl begegnen einander als Aushilfsbriefträger während der Wahlen. In typischer Doppelconférence-Manier streiten sie über Gewichte von Federn und Eisen, verwechseln „Epistel“ mit „Apostel“ und geraten von der Königshochzeit in Holland zu österreichischen Parteipolitikern.

Höhepunkt ist Bergers „Sparsystem“: Er erfindet einen nicht existierenden Sohn, für den er vermeintliche Ausgaben beim Bankhaus Herlinger & Co spart – bis Schöberl ihm aus der Zeitung die Pleite des Bankhauses vorliest.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférences. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.